

X.

TECHNOKRATIE

von

Howard Scott

Wir geben zum Schluß die einzige authentische Darstellung der technokratischen Lehre aus der Feder ihres Schöpfers, des Ingenieurs Howard Scott, wieder. Diese Darstellung, die bisweilen nicht ganz einfach zu verstehen ist, gibt den Lesern, die uns bis hierhin gefolgt sind, eine Kontrolle unseres Referats. Neue wichtige Gedankengänge sind in ihr nicht mehr enthalten.

Die Technokratie ist eine Forschungsorganisation, die 1920 gegründet wurde und aus Naturwissenschaftlern, Technikern, Physikern und Biochemikern besteht. Sie wurde in der Absicht gegründet, Daten über das physikalische Funktionieren des sozialen Mechanismus in Nordamerika zu sammeln und in quantitativem Vergleich zu anderen Kontinenten die Verhältnisse unseres Weltteils und die Großartigkeit seiner Betriebsamkeit darzustellen. Ihre Methoden sind das Resultat einer synthetischen Zusammenfassung der physikalischen Wissenschaften, soweit sie sich auf die Bestimmung aller funktionellen Folgerungen aus sozialen Phänomenen erstrecken.

Die Technokratie erhebt ein grundlegendes Postulat, daß die Phänomene, die in dem funktionellen Wirken eines sozialen Mechanismus enthalten sind, meßbar sind. Sie definiert Wissenschaft als die Me-